Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 33

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 83.

GRAZ

STEIERMÄRKISCHES LANDESARCHIV

Hs 1 1430 **118**

Landrecht des Schwabenspiegels. — Landfriede von Würzburg u. a. (deutsch, lat.).

Papier, 189 ff., 290 × 210. — Die datierte Haupthand auf fol. 1r– 105r, ab fol. 109r von verschiedenen Händen geschrieben. Schriftspiegel der datierten Hand 215 × 150/160, 2 Spalten zu 31/36 Zeilen, ab fol. 109r einspaltig. — Rote und schwarze Lombarden. Fleuronnéeinitiale. — Rauhledereinband mit Rahmung und Unterteilung durch Blindlinien. Buckel und Schließen entfernt.

Datierung, Schreibername: *Ditz puch hat geschriben Iohannes Wiettinger dieczeit Wilhalm dez Gössen schreiber do von Christs gepurd waren tawsent jar vierhundert jar und darnach im drezzigisten jar an sand Michels abent* (28. September 1430) (fol. 105r). Auf fol. 189r annalistische Notizen zu den Jahren 1421–1457.

Provenienz: Ältere Besitzvermerke fehlen.

Literatur: Zahn–Mell 1.

Abb. 166, 167

Hs 9 1451 **119**

Sammelhandschrift mit medizinischen Texten (lat.).

Papier, 141 ff., 300 × 200. — Drei Schreiber; A: 1r–24v, 26r– 45v, B: 25r–v, 46r–82v, C: 83r–141r. Schriftspiegel zumeist 210 × 140, 2 Spalten, Zeilenzahl mit den Händen wechselnd, bei der datierten Hand C 31/35 Zeilen. Auf den Freirändern Nachträge in italienischer und lateinischer Sprache. — Farbige Zeichnungen. — Die Beschläge des verlorenen alten Einbandes jetzt auf dem neuen Pappendeckeleinband.

fol. 83r–141r: **MESUE: Liber de simplicibus medicinis.**

Datierung, Schreiberinitialen: *Explicit liber Hebemesue sue* (?) *de simplicibus medicinis die XIII mensis Octobris anno LIo. F.H.* (13. Oktober 1451) (fol. 141r).

Provenienz: *S*(ebastian) *Kueler 1595* (fol. 1r). — Seckauer Innennummer *9* (fol. 141v).

Literatur: Zahn–Mell 3.

Abb. 221

Hs 33 1512 **120**

Turba philosophorum (cum commentario Ps. Thomae de Aquino) (lat.).

Papier, 69 ff., 210 × 150. — Ein Schreiber. Schriftspiegel 150 × 75, zumeist 32 Zeilen. Randnotizen zum Teil von anderer Hand. — Originalfoliierung *1–62* ab fol. 5.

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 33

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 84.

— Originaler Ledereinband mit vom HD auf den VD übergreifender Klappe. Blind- und Rollenpressung (Rolle 2–4 und Stempel 1 bei Kyriss, Taf. 295). Auf der Innenseite der Klappe liturgisches Fragment des 13. Jh. (?) mit Notierung im Vierlinien-Schema. Schließbänder abgerissen.

DATIERUNGEN: *Anno 1512* (fol. 44ᵛ). — *Finis 1512* (fol. 62ᵛ).

PROVENIENZ: *Ex Bibliotheca Runensis Monasterii pro Virgilio Garisi 1712* (Innenseite des VD).

LITERATUR: Zahn–Mell 6. — J. Ruska, Turba philosophorum. Berlin 1931; zum Kommentar vgl. 93, Nr. 2 (ohne Nennung dieser Handschrift). — Stift Rein 532 (Mairold).

Abb. 346

121 Hs 50 (Seggau bei Leibnitz, Steiermark), bald nach 1308

Sammelhandschrift mit Kopialbuch, Bischofschronik u.a. (lat., deutsch).

Pergament, 79 ff., 240 × 180. — Aus sechs ursprünglich selbständigen Teilen, mit zum Teil eigenen Lagenzählungen, zusammengesetzt. — Roter Ledereinband mit braun erneuertem Rücken. Lederne Schließbänder weggeschnitten.

fol. 18ʳ–49ʳ: **Kopialbuch des Bischofs Friedrich von Seckau.** — Schriftspiegel der Haupthand 190/200 × 125/130, 32 Zeilen. Die Nebenhände auf 48ʳ–49ʳ.

DATIERUNG: Die jüngste von der Haupthand eingetragene Urkunde stammt aus dem Jahre 1305 (Nr. 82 auf fol. 47ʳ). Das Kopialbuch wurde auf Veranlassung des Seckauer Bischofs Friedrich (Bischof von 1308–1317) angelegt. Da die jüngste von der Haupthand eingetragene Urkunde aus dem Jahre 1305 stammt, kann geschlossen werden, daß die Anlage des Kopialbuches in die Anfangszeit seines Episkopats fällt. Auf fol. 41ʳ–ᵛ ein Nachtrag von der Hand des Notars *Iohannes Sleicher*.

F. Posch (1970) zieht als Schreiber der Bischofschronik auf fol. 5ʳ–13ʳ den Seckauer Bischof Iohannes de Neyperg in Erwägung. Da aber keine gesicherten Autographen dieses Bischofs bekannt sind, muß diese Annahme eine ansprechende Hypothese bleiben, zumal auch an eine Niederschrift nach Diktat gedacht werden kann.

PROVENIENZ: Schloß Seggau bei Leibnitz, Residenz der Bischöfe von Seckau. — *Decimo quinto die mensis Iulii anno incarnacionis dominicae MDLXXIIII hunc praesentem antiquis characteribus libellum insignitum ego M. Iacobus Gryphius tunc temporis reverendissimi domini domini Georgii episcopi Seccoviensis sacellanus penes parochum dominum Michaelem N. Leubnizensem insperato animo inveni et ad pristinum locum restitui* (Inneneite des HD).

LITERATUR: Zahn–Mell 8. — Zu Bischof Friedrich I. von Mitterkirchen vgl. K. Amon (Hrsg.), Die Bischöfe von Graz-Seckau 1218–1968. Graz–Wien–Köln 1969, 66–69, besonders 68 (F. Posch). — F. Posch, Das älteste Kopialbuch des Bistums Seckau und die älteste Seckauer Bischofschronik. *Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs* 19/20 (1970) 53–67, mit einer Abbildung von fol. 9ᵛ.

Abb. 54

122 Hs 51 (Seckau), 1304/1305 (bis 1334)

Kopialbuch des Stiftes Seckau (lat., deutsch).

Pergament, I, 140 ff., 255 × 180. — Eine Haupthand auf fol. 1ʳ–111ᵛ und 118ʳ–121ʳ, Nebenhände auf 112ʳ–117ᵛ und 121ʳ–139ʳ. Schriftspiegel der Haupthand 190/195 × 120/125, 29 Zeilen. — Restaurierter brauner Ledereinband mit Blindstempeln und Rollenpressung aus dem 16. Jh. Schließenleder fehlen. Rücken 1971 erneuert.

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 33

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Ab. 346.

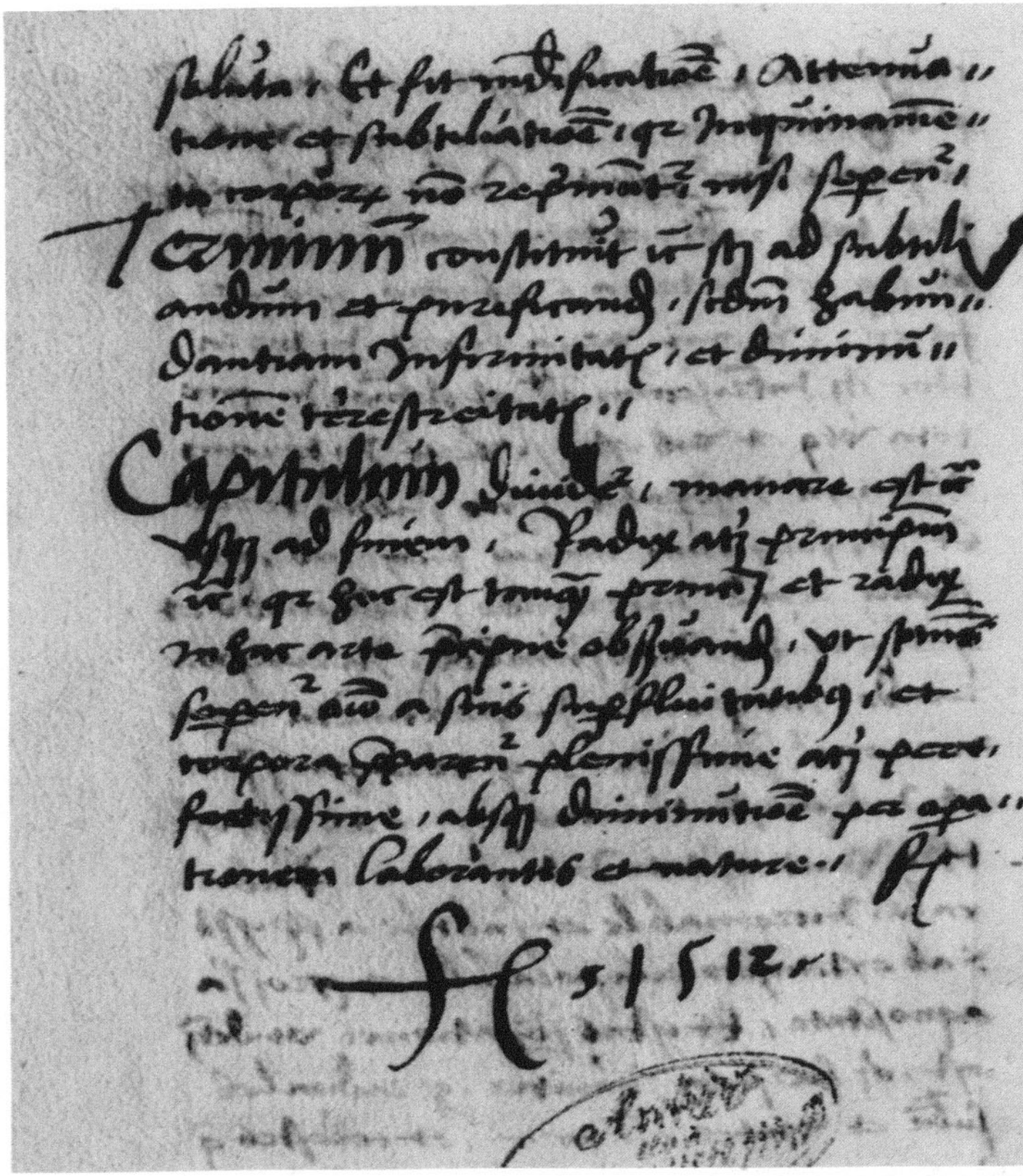

Abb. 346 Graz, Landesarchiv, Hs 33, 62ᵛ (Nr. 120)

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 33

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=4701